



<https://biz.li/2yy3>

WEBINAR ZUR FRAGE "FACH- ODER FÜHRUNGSKARRIERE?"

Veröffentlicht am 21.02.2019 um

Welcher Karriereweg ist der richtige für mich - will ich vor allem fachlich arbeiten oder eher Führung übernehmen? Das neue Blended-Learning-Programm der Koordinierungsstelle Frau und Beruf der Region Hannover spricht Frauen an, die sich intensiv austauschen, aber zeitlich flexibel nach Antworten suchen möchten. Ein erster Termin am Montag, 11. März 2019, 9 bis 13 Uhr, im Haus der Wirtschaftsförderung, Seminarraum R 314, Vahrenwalder Straße 7, 30165 Hannover, dient dem fachlichen Einstieg und persönlichen Austausch rund ums Thema "Fach- oder Führungskarriere?".

Anschließend setzt sich jede Teilnehmerin in wöchentlichen Online-Seminaren am Computer damit auseinander.

Einzige technische Voraussetzung ist ein internetfähiger PC. Das Seminar dient der persönlichen Standortbestimmung: Was kann ich besonders gut? Welche Eigenschaften und Stärken zeichnen mich aus? Wie gehe ich mit Schwächen und gedanklichen Blockaden um? Wie wirke ich auf andere? In den wöchentlichen Online-Seminaren setzt sich jede Teilnehmerin individuell mit diesen Fragen auseinander und tauscht sich in einer geschützten virtuellen Gruppe darüber aus. Die Teilnahme kostet 50 Euro, ermäßigt 25 Euro. Die Koordinierungsstelle bittet um Anmeldungen per E-Mail an frauundberuf@region-hannover.de. Das gesamte Programm ist im Internet unter www.wirtschaftsfoerderung-hannover.de zu finden. Die Koordinierungsstelle Frau und Beruf begleitet Frauen mit Familie auf dem Karriereweg, beim beruflichen Wiedereinstieg oder der Neuorientierung. In Einzelgesprächen werden Frauen zu Fragen des Wiedereinstiegs in den Beruf, der Fortbildung während der Elternzeit oder zur beruflichen Neuorientierung beraten und informiert. Das Beratungsangebot der Koordinierungsstelle ist kostenlos und findet in vertraulichen Einzelgesprächen statt. Koordinierungsstelle Frau und Beruf Region Hannover: ein Projekt in Trägerschaft der Region Hannover, gefördert aus Mitteln des Europäischen Sozialfonds (ESF) und aus Mitteln des Landes Niedersachsen.

